

**Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 05.03.2017

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.03.2017

1 Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

- **Produktidentifikator**
- **Handelsname:** Methanol-INFRASOLV®
- **Artikelnummer:** 110-0294317
- **CAS-Nummer:**
67-56-1
- **EG-Nummer:**
200-659-6
- **Indexnummer:**
603-001-00-X
- **Registrierungsnummer** 01-2119433307-44-xxxx
- **Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **Verwendung des Stoffes / des Gemisches**
Chemische Analytik
Laborchemikalien
- **Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**
- **Hersteller/Lieferant:**
LABC-Labortechnik Zillger KG
Josef-Dietzgen-Straße 1
53773 Hennef
info@LABC.de
02242-96946-0
- **Auskunftgebender Bereich:** Abteilung Produktsicherheit
- **Notrufnummer:** Giftzentrale Bonn: 0228-19240

2 Mögliche Gefahren

- **Einstufung des Stoffs oder Gemischs**
- **Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**



GHS02 Flamme

Flam. Liq. 2 H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.



GHS06 Totenkopf mit gekreuzten Knochen

Acute Tox. 3 H301 Giftig bei Verschlucken.

Acute Tox. 3 H311 Giftig bei Hautkontakt.

Acute Tox. 3 H331 Giftig bei Einatmen.



GHS08 Gesundheitsgefahr

STOT SE 1 H370 Schädigt die Organe.

- **Zusätzliche Angaben:** Nur für gewerbliche Anwender.

(Fortsetzung auf Seite 2)

DE

*Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31*

Druckdatum: 05.03.2017

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.03.2017

Handelsname: Methanol-INFRA-SOLV®

(Fortsetzung von Seite 1)

- **Kennzeichnungselemente**
 - **Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**
Der Stoff ist gemäß CLP-Verordnung eingestuft und gekennzeichnet.
 - **Gefahrenpiktogramme**



GHS02 GHS06



GHS06



GHS08

- **Signalwort** Gefahr
 - **Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung:**
 - Methanol
 - **Gefahrenhinweise**
 - H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
 - H301+H311+H331 Giftig bei Verschlucken, Hautkontakt oder Einatmen.
 - H370 Schädigt die Organe.
 - **Sicherheitshinweise**
 - P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten.
Nicht rauchen.
 - P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
 - P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
 - P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.
 - P308+P311 BEI Exposition oder falls betroffen: GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
 - P403+P235 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.
 - **Sonstige Gefahren**
 - **Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**
 - **PBT:** Nicht anwendbar.
 - **vPvB:** Nicht anwendbar.

3 Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

- **Chemische Charakterisierung:** Stoffe
 - **CAS-Nr. Bezeichnung**
67-56-1 Methanol
 - **Identifikationsnummer(n)**
 - **EG-Nummer:** 200-659-6
 - **Indexnummer:** 603-001-00-X

4 Erste-Hilfe-Maßnahmen

- **Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**
 - **Allgemeine Hinweise:**
 - Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.
 - Atemschutz erst nach Entfernen verunreinigter Kleidungsstücke abnehmen.
 - Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung.
 - **Nach Einatmen:**
 - Frischluft- oder Sauerstoffzufuhr; ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

(Fortsetzung auf Seite 3)

- DE -

**Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 05.03.2017

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.03.2017

Handelsname: Methanol-INFRASOLV®

(Fortsetzung von Seite 2)

*Bei Bewußtlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.***· Nach Hautkontakt:***Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen.**Bei großflächigem Hautkontakt schwere Vergiftung möglich. Unbedingt Arzt hinzuziehen.***· Nach Augenkontakt:***Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Wasser ausspülen und Arzt konsultieren.***· Nach Verschlucken:***Sofort Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken.**Kein Erbrechen herbeiführen, sofort Arzthilfe zuziehen.***· Hinweise für den Arzt:****· Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen***Nach Augenkontakt: Bindegauströttung am Auge, Bindegauenschwellung (Chemosis) am Auge, Konjunktivitis (Entzündung der Bindegau)**Nach Hautkontakt: Örtlich begrenzte Rötungen**Nach Verschlucken: Benommenheit, Narkotisierende Wirkungen, Unwohlsein, Es kann zu Kopfschmerzen und Schwindel, ja sogar zu Ohnmacht oder Bewußtlosigkeit kommen, Hohe Dosen können Koma und Tod zur Folge haben, Gefahr der Erblindung, Erbrechen**Nach Einatmen: Husten***· Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung***Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.***5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung****· Löschmittel****· Geeignete Löschmittel:***Feuerlöschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.**CO₂, Löschpulver oder Wassersprühstrahl. Größeren Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum bekämpfen.***· Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:** Wasser im Vollstrahl**· Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren***Brennbar.**Dämpfe sind schwerer als Luft. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.**Beim Erhitzen oder im Brandfalle Bildung giftiger Gase.**Im Brandfall kann Folgendes freigesetzt werden:**Kohlenstoffoxide (CO, CO₂)***· Hinweise für die Brandbekämpfung***Brandbekämpfung mit üblichen Vorsichtsmaßnahmen aus angemessener Entfernung.***· Besondere Schutzausrüstung:***Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.**Chemikalienvollanzug tragen.***6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung****· Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**
Verwendung geeigneter Schutzausrüstung (einschließlich der in Abschnitt 8 des Sicherheitsdatenblatts genannten persönlichen Schutzausrüstung) zur Verhinderung der Kontamination von Haut, Augen und persönlicher Kleidung. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.*Alle Zündquellen ausschalten. Keine Funken, kein Rauchen und keine Flammen im Gefahrenbereich.**Dämpfe /Aerosole nicht einatmen.*

(Fortsetzung auf Seite 4)

DE

**Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 05.03.2017

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.03.2017

Handelsname: Methanol-INFRASOLV®

(Fortsetzung von Seite 3)

Für ausreichende Lüftung sorgen.

Ungeschützte Personen fernhalten.

• Umweltschutzmaßnahmen:

Mit viel Wasser verdünnen.

Explosionsgefahr bei Eindringen in die Kanalisation.

Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen.

• Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:

Abdecken der Kanalisationen.

Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder) aufnehmen.

Kontaminiertes Material als Abfall nach Abschnitt 13 entsorgen.

Für ausreichende Lüftung sorgen.

• Verweis auf andere Abschnitte

Gefährliche Verbrennungsprodukte: siehe Abschnitt 5.

Informationen zur sicheren Handhabung siehe Abschnitt 7.

Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.

Informationen zur Entsorgung siehe Abschnitt 13.

7 Handhabung und Lagerung

• Handhabung:

• Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen.

Behälter mit Vorsicht öffnen und handhaben.

Aerosolbildung vermeiden.

• Hinweise zur allgemeinen Hygiene am Arbeitsplatz

In Bereichen, in denen gearbeitet wird, nicht essen, trinken und rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

• Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Zündquellen fernhalten - nicht rauchen.

Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.

Atemschutzgeräte bereithalten.

Wegen Explosionsgefahr Eindringen der Dämpfe in Keller, Kanalisation und Gruben verhindern.

Dämpfe sind schwerer als Luft, breiten sich am Boden aus und bilden mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch.

• Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.

• Lagerung:

• Anforderung an Lagerräume und Behälter: An einem kühlen Ort lagern.

• Zusammenlagerungshinweise: Getrennt von Lebensmitteln lagern.

• Anforderungen an die Belüftung Verwendung einer örtlichen und generellen Lüftung.

• Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:

Behälter dicht geschlossen halten.

In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern.

• Lagerklasse: 3

• Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV): Entzündbare Flüssigkeiten

• Spezifische Endanwendungen

Außer den in Abschnitt 1.2 genannten Verwendungen sind keine weiteren spezifischen Endanwendungen vorgesehen.

DE

(Fortsetzung auf Seite 5)

**Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 05.03.2017

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.03.2017

Handelsname: Methanol-INFRASOLV®

(Fortsetzung von Seite 4)

8 Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

· **Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen:** Keine weiteren Angaben, siehe Abschnitt 7.

· **Zu überwachende Parameter** Enthält keine Stoffe mit Arbeitsplatzgrenzwerten.

· **Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:**

67-56-1 Methanol

AGW	Langzeitwert: 270 mg/m ³ , 200 ml/m ³ 4(II); DFG, EU, H, Y
-----	---

· **DNEL-Werte**

67-56-1 Methanol

Oral	Systemische Effekte, Akut	8 mg/kg (Verbraucher)
	Systemische Effekte, Langzeit	8 mg/kg (Verbraucher)
Dermal	Systemische Effekte, Langzeit	40 mg/kg (Arbeiternehmer)
		8 mg/kg (Verbraucher)
	Systemische Effekte, Akut	8 mg/kg (Verbraucher)
Inhalativ	Systemische Effekte, Akut	260 mg/m ³ (Arbeiternehmer)
		50 mg/m ³ (Verbraucher)
	Lokale Effekte, Akut	260 mg/m ³ (Arbeiternehmer)
		50 mg/m ³ (Verbraucher)
	Systemische Effekte, Langzeit	260 mg/m ³ (Arbeiternehmer)
		50 mg/m ³ (Verbraucher)
	Lokale Effekte, Langzeit	260 mg/m ³ (Arbeiternehmer)
		50 mg/m ³ (Verbraucher)

· **PNEC-Werte**

67-56-1 Methanol

Kontinuierlich	100 mg/cm ³ (Kläranlagen) 15,4 mg/cm ³ (Meerwasser) 154 mg/cm ³ (Süßwasser) 1540 mg/L (Wasser) 24 mg/cm ³ (Boden) 570 mg/cm ³ (Süßwassersediment)
Kurzzeitig (einmalig)	100 mg/L (Kläranlagen) 2,08 mg/L (Meerwasser) 20,8 mg/L (Süßwasser) 3,18 mg/kg (Boden) 7,7 mg/kg (Meeres sediment) 77 mg/kg (Süßwassersediment)

(Fortsetzung auf Seite 6)

DE

**Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 05.03.2017

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.03.2017

Handelsname: Methanol-INFRASOLV®

(Fortsetzung von Seite 5)

. Bestandteile mit biologischen Grenzwerten:

67-56-1 Methanol

BGW 30 mg/l

Untersuchungsmaterial: Urin

Probennahmezeitpunkt: bei Langzeitexposition: Nach mehreren vorangegangenen Schichten,

Expositionsende bzw. Schichtende

Parameter: Methanol

. Zusätzliche Hinweise: Als Grundlage dienten die bei der Erstellung gültigen Listen.

. Begrenzung und Überwachung der Exposition

. Technische Schutzmaßnahmen

Technische Maßnahmen und die Anwendung geeigneter Arbeitsverfahren haben Vorrang vor dem Einsatz persönlicher Schutzausrüstung.

Siehe Abschnitt 7.1.

. Individuelle Schutzmaßnahmen

Körperschutzmittel sind in ihrer Ausführung in Abhängigkeit von Gefahstoffkonzentration und- menge arbeitsplatzspezifisch auszuwählen.

. Persönliche Schutzausrüstung:

. Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Beschmutzte, getränkete Kleidung sofort ausziehen.

Getrennte Aufbewahrung der Schutzkleidung.

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

. Atemschutz:

Erforderlich bei Auftreten von Dämpfen/Aerosolen.

Bei kurzzeitiger oder geringer Belastung Atemfiltergerät; bei intensiver bzw. längerer Exposition umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

Typ: AX (Gasfilter und Kombinationsfilter gegen niedrigsiedende organische Verbindungen, Kennfarbe : Braun).

Die Tragezeitbegrenzungen nach GefStoffV in Verbindung mit den Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten (BGR 190) sind zu beachten.

. Handschutz:



Schutzhandschuhe

Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt / den Stoff / die Zubereitung sein.

. Handschuhmaterial

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.

. Durchdringungszeit des Handschuhmaterials

Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

. Für den Dauerkontakt sind Handschuhe aus folgenden Materialien geeignet:

Butylkautschuk

Empfohlene Materialstärke: ≥ 0,7 mm

Wert für die Permeation: >480 min

. Als Spritzschutz sind Handschuhe aus folgenden Materialen geeignet:

Butylkautschuk

(Fortsetzung auf Seite 7)

DE

**Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 05.03.2017

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.03.2017

Handelsname: Methanol-INFRASOLV®

(Fortsetzung von Seite 6)

Empfohlene Materialstärke: 0,7 mm

Wert für die Permeation: Level ≥ 480 min

• Augenschutz:



Dichtschließende Schutzbrille

• Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Das Eindringen in die Kanalisation oder in Oberflächen- und Grundwasser verhindern.

9 Physikalische und chemische Eigenschaften

• Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

• Allgemeine Angaben

• Aussehen:

Flüssig

Farblos

Alkoholartig

Nicht bestimmt.

• pH-Wert: Nicht bestimmt.

• Zustandsänderung

Schmelzpunkt/Gefrierpunkt: -98 °C

Siedebeginn und Siedebereich: 64,7 °C

• Flammpunkt: 11 °C

• Entzündbarkeit (fest, gasförmig): Keine Information verfügbar.

• Zündtemperatur: 455 °C

• Zersetzungstemperatur: Nicht bestimmt

• Selbstentzündungstemperatur: Keine Information verfügbar.

• Explosive Eigenschaften: Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische möglich.

• Explosionsgrenzen:

Untere: 5,5 Vol %

Obere: 44 Vol %

• Dampfdruck bei 20 °C: 128 hPa

• Dichte bei 20 °C: 0,79 g/cm³

• Relative Dichte Nicht bestimmt.

• Dampfdichte Nicht bestimmt.

• Verdampfungsgeschwindigkeit Nicht bestimmt.

• Löslichkeit in / Mischbarkeit mit Wasser: Vollständig mischbar.

• Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser: Nicht bestimmt.

(Fortsetzung auf Seite 8)

DE

**Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 05.03.2017

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.03.2017

Handelsname: Methanol-INFRASOLV®

(Fortsetzung von Seite 7)

Viskosität:	
Dynamisch:	Nicht bestimmt.
Kinematisch:	Nicht bestimmt.
Lösungsmittelgehalt:	
Organische Lösungsmittel:	100,0 %
VOC (EU)	100,00 %
Sonstige Angaben	Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

10 Stabilität und Reaktivität

- **Reaktivität** Entzündungsgefahr, Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden
- **Chemische Stabilität**
Das Material ist unter normalen Umgebungsbedingungen und unter den bei Lagerung und Handhabung zu erwartenden Temperatur- und Druckbedingungen stabil.
- **Thermische Zersetzung / zu vermeidende Bedingungen:**
Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.
- **Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**
Heftige Reaktion mit: Alkalimetalle, Starkes Oxidationsmittel, Wasserstoffperoxid, Salpetersäure, Schwefelsäure
Gefährlich/gefährliche Reaktionen mit:
Säuren, Reduktionsmittel, Mineralische Säuren
- **Zu vermeidende Bedingungen** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **Unverträgliche Materialien:** Aluminium, Eisen, Zink
- **Gefährliche Zersetzungprodukte:** Gefährliche Verbrennungsprodukte: siehe Abschnitt 5.

11 Toxikologische Angaben

- **Angaben zu toxikologischen Wirkungen**
- **Akute oraleToxizität**
Giftig bei Verschlucken, Hautkontakt oder Einatmen.

- **Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte:**

67-56-1 Methanol

Oral	LD50	5628 mg/kg (Ratte)
Dermal	LD50	15800 mg/kg (rabbit)

- **Primäre Reizwirkung:**
- **Ätz-/Reizwirkung auf die Haut** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Schwere Augenschädigung/-reizung**
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Sensibilisierung der Atemwege/Haut**
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Zusätzliche toxikologische Hinweise:** -
- **CMR-Wirkungen (krebszeugende, erb-gutverändernde und fort-pflanzungsgefährdende Wirkung)**
- **Keimzell-Mutagenität** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Karzinogenität** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Reproduktionstoxizität** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

(Fortsetzung auf Seite 9)

DE

**Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 05.03.2017

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.03.2017

Handelsname: Methanol-INFRASOLV®

(Fortsetzung von Seite 8)

- **Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition**
Schädigt die Organe.
- **Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition**
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Aspirationsgefahr** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Weitere Information**
Symptome im Zusammenhang mit den physikalischen, chemischen und toxikologischen Eigenschaften
 - bei Verschlucken: Erbrechen, Gefahr der Erblindung, Übelkeit, hohe Dosen können Koma und Tod zur Folge haben
 - bei Kontakt mit den Augen: Konjunktivitis (Entzündung der Bindehaut), verursacht leichte bis mäßige Reizwirkung
 - bei Einatmen: schwere Kopfschmerzen, Husten
 - bei Berührung mit der Haut: Juckreiz, örtlich begrenzte Rötungen, Gefahr der Hautresorption, hohe Dosen können Koma und Tod zur Folge haben

12 Umweltbezogene Angaben

- **Toxizität** Keine Information verfügbar.
- **Aquatische Toxizität:** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

· **(Akute) aquatische Toxizität**

67-56-1 Methanol

EC50/96h	12700 mg/L (Fisch (Sonnenbarsch))
ErC50/96h	22000 mg/L (Algen (Grünalge))
LC50/96h	15400 mg/L (Fisch (Sonnenbarsch))

· **(Chronische) aquatische Toxizität**

67-56-1 Methanol

LOEC/90d	47,49 mg/L (Fisch (Sonnenbarsch))
NOEC/90d	23,75 mg/L (Fisch (Sonnenbarsch))

· **Persistenz und Abbaubarkeit**

67-56-1 Methanol

Sauerstoffverbrauch/5d	76%
biotisch/abiotisch/30d	99 %

· **Verhalten in Umweltkompartimenten:**

· **Bioakkumulationspotenzial**

67-56-1 Methanol

log Pow	0,77 - (n-Oktanol/Was (MSDS))
---------	-------------------------------

· **Mobilität im Boden** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

· **Weitere ökologische Hinweise:**

· **Allgemeine Hinweise:**

Wassergefährdungsklasse 1 (Listeneinstufung): schwach wassergefährdend

Nicht unverdünnt bzw. in größeren Mengen in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

· **Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**

· **PBT:** Nicht anwendbar.

· **vPvB:** Nicht anwendbar.

(Fortsetzung auf Seite 10)

DE

**Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 05.03.2017

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.03.2017

Handelsname: Methanol-INFRASOLV®

- **Andere schädliche Wirkungen** Gefahr für Trinkwasser.

(Fortsetzung von Seite 9)

13 Hinweise zur Entsorgung

· **Verfahren der Abfallbehandlung**

Das Produkt und sein Behälter sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen. Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit den lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

· **Empfehlung:** Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

· **Abfallschlüsselnummer:**

Die Abfallschlüsselnummer nach der Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) ist abhängig vom Abfallerzeuger und kann dadurch für ein Produkt unterschiedlich sein. Die Abfallschlüsselnummer ist daher von jedem Abfallerzeuger gesondert zu ermitteln.

· **Europäisches Abfallverzeichnis**

Die Zuordnung der Abfallschlüsselnummern/Abfallbezeichnungen ist entsprechend EAKV branchen- und prozessspezifisch durchzuführen.

· **Ungereinigte Verpackungen:**

· **Empfehlung:**

Abfall ist so zu trennen, dass er von den kommunalen oder nationalen Abfallentsorgungseinrichtungen getrennt behandelt werden kann. Bitte beachten Sie die einschlägigen nationalen oder regionalen Bestimmungen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

· **Empfohlenes Reinigungsmittel:** Wasser, gegebenenfalls mit Zusatz von Reinigungsmitteln.

14 Angaben zum Transport

· **UN-Nummer**

· **ADR, IMDG, IATA**

UN1230

· **Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung**

· **ADR**

1230 METHANOL

· **IMDG, IATA**

METHANOL

· **Transportgefahrenklassen**

· **ADR**



· **Klasse**

· **Gefahrzettel**

3 Entzündbare flüssige Stoffe

3+6.1

(Fortsetzung auf Seite 11)

DE

**Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 05.03.2017

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.03.2017

Handelsname: Methanol-INFRASOLV®

(Fortsetzung von Seite 10)

· IMDG



- Class
- Label

3 Entzündbare flüssige Stoffe
3/6.1

· IATA



- Class
- Label

3 Entzündbare flüssige Stoffe
3 (6.1)

· Verpackungsgruppe

- ADR, IMDG, IATA

II

· Umweltgefahren:

Nicht anwendbar.

· Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender Achtung: Entzündbare flüssige Stoffe

- Kemler-Zahl: 336
- EMS-Nummer: 3-06
- Stowage Category: B
- Stowage Code: Hallo

· Transport/weitere Angaben:

· ADR

- Begrenzte Menge (LQ)
- Freigestellte Mengen (EQ)

1L
Code: E2

Höchste Nettomenge je Innenverpackung: 30 ml
Höchste Nettomenge je Außenverpackung: 500 ml

- Beförderungskategorie
- Tunnelbeschränkungscode

2
D/E

· IMDG

- Limited quantities (LQ)
- Excepted quantities (EQ)

1L
Code: E2

Maximum net quantity per inner packaging: 30 ml
Maximum net quantity per outer packaging: 500 ml

· UN "Model Regulation":

UN 1230 METHANOL, 3 (6.1), II

15 Rechtsvorschriften

- Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch
- Richtlinie 2012/18/EU
- Namentlich aufgeführte gefährliche Stoffe - ANHANG I Der Stoff ist enthalten.

(Fortsetzung auf Seite 12)

DE

**Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 05.03.2017

Versionsnummer 4

überarbeitet am: 05.03.2017

Handelsname: Methanol-INFRASOLV®

(Fortsetzung von Seite 11)

- **Seveso-Kategorie**
H2 AKUT TOXISCH
P5c ENTZÜNDBARE FLÜSSIGKEITEN
- **Mengenschwelle (in Tonnen) für die Anwendung in Betrieben der unteren Klasse 50 t**
- **Mengenschwelle (in Tonnen) für die Anwendung in Betrieben der oberen Klasse 200 t**
- **VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 ANHANG XVII Beschränkungsbedingungen: 3**

· **Nationale Vorschriften:**

· **Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung:**

Beschäftigungsbeschränkungen nach den Jugendarbeitsschutzbestimmungen (94/33/EG) beachten.
Beschäftigungsbeschränkungen nach der Mutterschutzrichtlinienverordnung (92/85/EWG) für werdende oder stillende Mütter beachten. Die nationalen Rechtsvorschriften sind zusätzlich zu beachten!
Technische Regeln für Gefahrstoffe.

· **Technische Anleitung Luft:**

Klasse	Anteil in %
I	100,0

· **Wassergefährdungsklasse: WGK 1 (Listeneinstufung): schwach wassergefährdend.**

· **Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen**

· **Besonders besorgnisrege Stoffe (SVHC) gemäß REACH, Artikel 57**

Dieses Produkt enthält keine besonders besorgnisregenden Stoffe gemäß REACH VO EG NR 1907/2006, Art.57 oberhalb der gesetzlichen Konzentrationsgrenze von > 0,1%(W/W)

· **Stoffsicherheitsbeurteilung:** Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

16 Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

· **Datenblatt ausstellender Bereich:** Zentrale Hennef

· **Ansprechpartner:** Frau Hambach

· **Abkürzungen und Akronyme:**

ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)

IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods

IATA: International Air Transport Association

GHS: Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals

EINECS: European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances

CAS: Chemical Abstracts Service (division of the American Chemical Society)

VOC: Volatile Organic Compounds (USA, EU)

DNEL: Derived No-Effect Level (REACH)

PNEC: Predicted No-Effect Concentration (REACH)

LC50: Lethal concentration, 50 percent

LD50: Lethal dose, 50 percent

PBT: Persistent, Bioaccumulative and Toxic

SVHC: Substances of Very High Concern

vPvB: very Persistent and very Bioaccumulative

Flam. Liq. 2: Entzündbare Flüssigkeiten – Kategorie 2

Acute Tox. 3: Akute Toxizität – Kategorie 3

STOT SE 1: Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) – Kategorie 1